BROTHER

BROTHER

Land	Kanada
Jahr	2022
Spieldauer	120 min.
Regie	Clément Virgo
Empfohlen	ab 16 Jahren
Themen	Identitätsfindung, Familie, Erwachsenwerden, Gewalt, Black Lives Matter, Tod, Stereotype, Beziehungen, Trauerbewältigung

HANDLUNG

Scarborough, ein sozialer Brennpunkt in Toronto, ist der Lebensmittelpunkt der beiden Brüder Michael und Francis. Die Söhne karibischer Einwanderer wachsen mit ihrer alleinerziehenden Mutter Ruth in einem kleinen Apartment auf. Ohne eine Vaterfigur in ihrem Leben muss Francis Verantwortung für seinen Bruder übernehmen, während die Mutter oft arbeitet. Die Geschwister werden in ihrem Umfeld fast tagtäglich mit Gewalt und Gangkriminalität konfrontiert, auch Begegnungen mit der Polizei bleiben nicht aus. In diesem Umfeld müssen die zwei ihre eigene Identität finden und erwachsen werden. Während Michael sich eher zurückhält und Konfrontationen aus dem Weg geht, ist Francis extrovertiert und nabelt sich zunehmend von seiner Familie ab. Ruth missfällt diese Entwicklung. Die beiden geraten immer häufiger und heftiger in Streit. Die Beziehung der Brüder bleibt durch die Verbindung in der Hip-Hop-Szene zwar weiterhin bestehen, gleichzeitig entfernen sie sich aber auch immer weiter voneinander. Allerdings wird ein Ereignis um Francis die Familie bald vor eine unüberwindbare Herausforderung stellen.

PRODUKTIONSHINTERGRUND & PERSÖNLICHER EINDRUCK

Clement Virgo ist **gebürtiger Jamaikaner** und kam als Kind mit seinen Geschwistern und seiner alleinerziehenden Mutter nach **Toronto**. Virgo führte bei „Brother“ Regie und schrieb zudem das Drehbuch, das auf dem **gleichnamigen Jugendroman** des kanadischen Autors **David Chariandy** basiert. Das Filmdrama feierte 2022 beim Toronto International Film Festival seine Premiere. Der Schauspieler Lamar Johnson , der im Film die Hauptfigur Michael verkörpert, wuchs ebenfalls wie sein Charakter in Scarborough auf.

„Brother“ ist ein nüchterner und realistischer Film, der in den 2000er Jahren spielt. Im Fokus stehen die Brüder Francis und Michael. Während Francis ein selbstbewusster erwachsener Mann ist, verhält sich Michael oftmals zurückhaltend. Die Brüder leben gemeinsam mit ihrer alleinerziehenden Mutter, Ruth, in einer Wohnung. Wenn Ruth arbeiten ist, muss Francis oft die Verantwortung für die Brüder übernehmen. Im Alltag der Jugendlichen spielen Gewalt, Armut und Rassismus eine große Rolle. Francis und Michael müssen daher lernen, mit ihrem Umfeld umzugehen und sich in diesem zu behaupten.

PÄDAGOGISCHE ANSATZPUNKTE

Das kanadische Jugenddrama greift verschiedene Konfliktfelder auf, die Jugendlichen die Realität von **„People of Color“** (Menschen, die in der Mehrheitsgesellschaft als nicht weiß angesehen werden) zeigt und dafür sensibilisiert. Clement Virgo setzt den Schwerpunkt des Films auf die **Suche nach Identität**, den eigenen Wurzeln und einem männlichen Vorbild. Ferner präsentiert der Film unterschiedliche Beziehungen, die **Beziehung zwischen den Brüdern**, das Verhältnis zu ihrer alleinerziehenden Mutter sowie die erste große Liebe. Auch wenn der Film weder die Einwanderungsproblematik noch den damit oft verbundenen Umstand der Armut thematisiert, werden doch typische **Klischees und Vorurteile** gegenüber der schwarzen Bevölkerung bedient. Besonders zentral ist dabei die omnipräsente Gewalt auf der Straße, in den Nachrichten und dem alltäglichen Leben. Raubüberfälle, Körperverletzung und Schießereien stehen auf der Tagesordnung, weshalb auch Themen wie Tod und die Trauerbewältigung stetig präsent sind. Der Film bietet daher eine Grundlage, um über **Gewalt und Rassismus**, als globale Probleme, mit den Schülerinnen und Schülern ins Gespräch zu kommen.

THEMEN FÜR DEN UNTERRICHT

Anregungen vor dem Film:
Für eine vertiefende Beschäftigung mit der Lebensrealität von People of Color bietet es sich an, in Gruppen grundlegende Informationen zu dem Thema Alltagsrassismus zu sammeln. Wie viele Menschen mit Migrationshintergrund leben in Deutschland? Aus welchen Gründen flüchten Menschen? Mit welchen Vorurteilen haben People of Color im täglichen Leben zu kämpfen? Wie wirken sich Vorurteile auf das Leben der Menschen aus? Bezogen auf die eigene Identitätsfindung können die Schülerinnen und Schüler durch Mind-Maps ihre eigenen Stärken, Schwächen, Talente und Ziele für ihre Zukunft reflektieren. Wichtig ist zudem eine Sensibilisierung der Klasse hinsichtlich der im Film gezeigten Gewalt, die oft mit blutigen Szenen einhergeht. Hierzu bietet sich ein Erfahrungsaustausch über bereits erlebte Gewalt oder Konfliktherde in der Gesellschaft und speziell unter Jugendlichen an. Dieser sollte zuerst anonym in Einzelarbeit und beispielsweise über eine Plattform wie Padlet erfolgen, um dann einen Austausch sowie eine Reflexion im Plenum anzuregen.

Während der Filmsichtung:
Bei der Sichtung können die Schülerinnen und Schüler den Anfang und das Ende des Films genauer betrachten. Zu Beginn klettert Francis den Hochspannungsmast hinauf. Hierzu könnte der erste Eindruck besprochen werden. Was impliziert diese Szene? Wie empfinden die Lernenden das Ende der Geschichte? Zudem kann die filmische Gestaltung mit Blick auf die Zeitsprünge näher beleuchtet werden. Welche Zeitebenen gibt es? Wie sind die Zeitsprünge gestaltet?

Anregungen nach dem Film:
Nach dem Film sollte ein Plenums- oder Gruppengespräch über die persönlichen Eindrücke zum Film durchgeführt werden. In einer Wortwolke, beispielsweise mit dem Online-Tool Mentimeter, werden die Hauptfiguren Michael und Francis näher charakterisiert. Was sind ihre Eigenschaften, Erfahrungen, Wünsche, Träume und Ziele? Anschließend sollten die Beobachtungsaufgaben besprochen werden. Wie hat dich die Anfangsszene und das wiederkehrende Stromgeräusch beim Schauen des Films beeinflusst? Wie empfinden die Schülerinnen und Schüler die Schlussszene? Wie könnte die Geschichte weitergehen? Weiterhin ist es denkbar, das Leben der Familie vor und nach Francis' Tod zu vergleichen und die Veränderungen des Zusammenlebens näher in den Blick zu nehmen. Zunächst kann dabei die Beziehung der Mutter zu ihren Söhnen betrachtet werden. In einem weiteren Schritt kann das Verhältnis der Brüder zueinander, mit Bezug zu den erarbeiteten Charaktereigenschaften gegenübergestellt werden. Welche Charaktereigenschaften führten zum Ausgang des Films? Dafür könnte die Methode Think-Pair-Share oder das Gruppenpuzzle genutzt werden.